



... Da jeder der Besucher sich persönlich irgendwie an dem Erfolg des Gradifiers beteiligen wollte, war die Begeisterung über das einwandfreie und formgemäß gelaufene Rennen groß, zumal die meisten Besucher in Commensmaß ihren Favoriten gewinnen sahen. Damit fiel der wertvolle Preis an Gradif, und Landstallmeister Graf Kalnein konnte aus der Hand des Staatsministers Dr. Meißner den Ehrenpreis entgegennehmen. Das Bild wiedergibt, in dem Staatsminister Dr. Meißner an den Jockey Held einen weiteren Ehrenpreis des Tages in Gestalt des hippologischen Nachwerkes „Das Deutsche Reiterbuch“ überreicht. Übrigens ein guter und nachahmenswerter Beleg für die Ehrungen zu wählen, wie es „Das Deutsche Reiterbuch“ in der Anlage und Aufmachung darstellt.

„Das Silberne Pferd im Spiegel der Welt“ über das Silberne Pferd im Spiegel der Welt, also vor nunmehr 20 Jahren, war es eine der damaligen Könige Friedrich Wilhelm I., den großen des Fürsten Leopold von Anhalt-Dessau in gründen. Anfangs wurden nur einige Hengste abgegeben, später wurden 20 Hengste für Zwecke mehr im Ausland, sondern um größten Teil im heute besitzt die staatliche Gestütverwaltung in niedergewonnenen Disprovinzen 3 Haupt- und

Jockey W. Held erhält aus der Hand des Ministers „Das Deutsche Reiterbuch“ als Ehrenpreis für den Sieg mit „Mäander“

Adm. M. M. M.

Aus einem Bericht der Zeitschrift „Deutsche Reiterhefte“ vom 2. August 1940 über „Das Silberne Pferd des Führers und Reichskanzlers“ in Berlin-Hoppegarten. An diesem Tage wurde „DAS DEUTSCHE REITERBUCH“ — wie auch schon bei anderen Gelegenheiten — als Ehrenpreis gegeben.

DEUTSCHER ARCHIV-VERLAG  
BERLIN W 15, KURFÜRSTENDAMM 22

Z

